

---

Protokolle aus den Foren

---

Freitag, 15. Mai 2009

## Forum 7 – Investition statt Spekulation

**Verantwortliche:** Nele Hess  
**Moderator:** Rupert Prosinagg  
**Protokoll:** Dr. Christel Degen

Moderator:

Was können wir als Gewerkschaften konkret tun?

Bundespräsident Horst Köhler:

Die Deutschen haben etwas anzubieten bei der Bewältigung der Krise

John Evans:

Generalsekretär des gewerkschaftlichen Beratungsausschusses (TUAC) bei der OECD in Paris, früher EGI und Wirtschaftsreferent bei den britischen Gewerkschaften

- Ein 5 Punkte Plan für eine nachhaltiges Wachstum
- Ein neues Modell der Globalisierung – die Finanzmärkte werden kleiner werden, mehr Ressourcen für Arbeitsplätze.  
Gestern wurden schon viele Fragen diskutiert. Wie kann man verhindern, dass Löhnen etc.?
- Einige Vorschläge TUAC – London –Erklärung (nachlesbar auf den EGB und DGB Seiten):
  1. Reform der Zentralbanken, um einen praktische Politik im Kreditwesen durchführen zu können – Nicht hohe Zinsen
  2. Regulierung der Banken, alle Arten der Kreditvergabe
  3. Größere Kontrolle über die Entschädigung, die den Bankern gezahlt werden
  4. Regulierung der Rating-Agenturen
  5. Mehr Regulierung der Transparenz in der Regierungsführung,
  6. Andere Absicherung des Kreditausfalls – CDO Versicherungen, die Versicherungen versichern, welche die Ausfälle versichern sollen
  7. Wie kann man eine größere Vielfalt im Bankensystem schaffen, die nicht zu einer solchen Kreditvergabe führen. Wie können wir die Verluste der Renten verhindern
- Thema Finanzielle Nachhaltigkeit – Es gibt eine AG die sich in Kürze treffen wird. Wir haben einen Vertreter des Nachhaltigkeitsforums eingeladen, aber bislang kein Zugriff. Dieses sollte geöffnet werden.

## Protokolle aus den Foren

---

- Wie kann man eine internationale Übereinkunft erreichen, damit man sich nicht gegenseitig im Wege steht?
- London Charta war teil des G20 Gipfels. Es wird verschiedene Treffen in den nächsten Wochen geben. Vielleicht kann die Charta ein Benchmarking System sein. Es muss eine Veränderung der Denkweisen geben- Das Modell der sozialen Marktwirtschaft – gegen Neoliberalismus der nächsten Jahren. Umverteilung, Faireres Modell auch in den Entwicklungsländern, Tarifverhandlungen,
- Es ist zu spät oder zu früh um pessimistisch zu sein. Wir müssen jetzt praktische Lösungen entwickeln. Hoffnung macht, dass viele internationale Institutionen sehr nahe zusammenstehen. Ich wusste gar nicht dass die internationalen Gewerkschaften so nahe zusammen sind in ihren Positionen

### Moderator:

Wer garantiert, dass eine Regulierung überhaupt funktionieren kann?

### Evans:

Wichtig ist, es mit Regulierung zu probieren- einen Garantie gibt es nicht. 20 Jahre lang hieß es, es geht nicht wg. Der Regulierung. Die Globalisierung hat nicht zu einer richtigen Verteilung geführt. Wir müssen weg von einer Philosophie des Casinos - die Welt war verrückt in den letzten 20 Jahren. Natürlich ist Regulierung schwierig, aber wir müssen ein Monitoring der Regierungen vornehmen. Ich teile Flassbecks Sorgen, dass die Regierungen versuchen vieles zu verdecken, aber wir müssen versuchen, dies zu verändern

### Quintino Severo, Generalsekretär der CUT (Central Unica dos Trabalhadores) – Dachverband in Brasilien:

#### 5 Punkte

1. Charakterisierung der Krise aus sich der CUT:
  - Es handelt sich nicht nur um eine Finanzkrise sondern auch eine Wirtschafts-, Klima-, eine soziale und Nahrungskrise. Krise des gesamten neokapitalistischen Systems. Es ist unmöglich so weiterzumachen – Es klappt eine Kluft zwischen dem was tatsächlich produziert wird und den Spekulationen. Forderung: Weniger Spekulation mehr Produktion, damit eine Wirtschaft für die gesamte Bevölkerung da ist
2. Situation der CUT in Brasilien heute
  - In Brasilien geht man davon aus, dass der Staat in die Wirtschaft eingreifen muss, dadurch ist Brasilien in einer etwas weniger anfälligen Situation in der Krise. Das zeigt, dass es notwendig ist, dass von Seiten des Staates und der Gesellschaft eine Kontrolle vorhanden sein muss. Auch die Gesellschaft muss den Staat kontrollieren. 2000-2004 durchschnittliches Wachstum von 4,4 %. Dieses Wachstum war auf eine Reihe von Maßnahmen zurückzuführen, wie spezielle Arbeitnehmerkredite; d. h., die AN können einen Kredit bekommen mit niedrigen Zinsen, der mit den Löhnen verrechnet wird.
  - Familiengeld für Familien unter der Armutsgrenze,
  - Erhöhung der Mindestlohnens- Erhöhung des Binnenverbrauchs
  - Der formellen Sektor wurde gestärkt: Mit Sozialversicherungen etc.
  - Erweiterung der Kredite für die Kleinbauern ,

## Protokolle aus den Foren

---

- Es gibt öffentliche Fonds und wir haben Banken, die eine besondere Rolle für die Bildung von Arbeitsplätzen spielen
- 3. Forderungen:
  - Stimulierung der Wirtschaft durch staatliche Investitionen (Bildung etc.)  
Erhalt von Arbeitsplätzen, keine Entlassungen wichtige Voraussetzung für den Erhalt der Arbeitsplätze
- 4. Investitionen in öffentliche Aufträge: Plan zur Beschleunigung des Wachstums, Verringerung der Zinssätze, Überschüsse sollten direkt investiert werden in die Produktion. Das internationale Finanzwesen soll im Dienst der Produktion stehen nicht der Spekulation. Kapital muss eine bestimmte Zeit lang im Land bleiben, damit das Kapital nicht von Land zu Land fließt um zu spekulieren.
- 5. Es gibt einen Fonds, für den Bau von 1 Millionen Wohnungen. In den vergangenen Wochen gab es Mobilisierungen im Bereich der Zucker-Alkohol Industrie. Viele Sklavenarbeiter, Umweltprobleme beider Ethanolproduktion. Hier braucht man klare Regulierungen gegen Umweltverschmutzung und Prekäre Beschäftigung

Im Juni wird es neue regionale Veranstaltungen/Mobilisierungen gegen die Krise geben in Brasilien und in ganz Lateinamerika!

### IG BAU:

- Schuldenbremse verhindert Geld für Investitionen. DGB sollte sich mit dem Schleswig-Holsteinischen Minister Stegner zusammentun und gegen die Schuldenbremse klagen- Infrastrukturerhaltungszwang einführen
- Wie kann man Investitionen in den ökologischen Umbau der Produktionsanlagen gegenüber dem Kapitalverkehr steuerlich begünstigen?
- Den Banken sollte es nur noch mit Genehmigung erlaubt sein Transfers vorzunehmen
- Gemeinsamer Einsatz für ein europäisches Konjunkturprogramm in die Hand versprechen und keine Rettung von Unternehmen durch Lohnverzicht.

### Betriebsrat ver.di auch Eurobetriebsrat:

- Wichtige Punkte: Verantwortung für nachhaltige Produktion. Kredite für KMU, wie die KollegInnen aus Indien und Brasilien berichtet haben. Wichtig, dass sich alle Bereiche auf dem Markt verbreiten können. Währungspolitik, Nahrungspolitik, Gesundheitspolitik muss auf supranationaler Ebene reguliert werden. Mitbestimmung in den Unternehmen muss erhöht werden. Gewerkschaften sind gefordert, uns Betriebsräten den Rücken zu stärken, da wir erpressbar sind.

### Andere ver.di Kollegin hat die Befürchtung:

- öffentlicher Bereich ist bei uns nicht so sehr in der Diskussion, es geht zu sehr um den produktiven Bereich, weil Frauenarbeitsplätze auf dem Spiel stehen. Aufforderung diese Bereiche, mehr mit einbeziehen. International sind diese Bereiche eher prekäre Beschäftigungsverhältnisse (Schulen, Kindergärten, Bildung, Gesundheit).

## Protokolle aus den Foren

---

### anderer TN:

- Bitte mehr darüber reden, wie kommt man zu praktischen Lösungen, was können wir wirklich tun, wozu sind wir mobilisierungsfähig, was ist durchsetzbar?

### Spanischer Kollege:

- Die neoliberale Denke der AG bekämpft immer die öffentlichen Dienstleistungen. Sie wollen alles Privat regeln (Bildung, Rente) Die Gewerkschaften sollten hier einen ganz klare Botschaft aussenden.

### Sony Kapoor:

- Investitionszeiträume spielen für Banker eine wichtige Rolle. Darüber muss man nachdenken. Als Banker wäre ich ja doof, wenn ich in spekulative Projekte investiere, bei denen ich Geld verliere. Die Spekulation würde bei längeren Zeiträumen und einer anderen Regulierung eingedämmt werden. Man muss jetzt z.B. den Klimaschutz angehen. Wir haben jetzt die Chance, eine Regulierung herbeizuführen für „saubere“ Investitionen.

### DGB Frankfurt:

- Die Issings, Ackermänner und andere sind in den Gremien, die uns retten sollen, aber keine Gewerkschafter. In der Industrie sind 20000 Arbeitslose – bei den Bankern nicht. Ich will nicht, dass die Banker arbeitslos werden, aber sie machen weiter wie bisher. Wir müssen unseren Sachverstand zusammenziehen – aus HBS, Aufsichtsräten etc. und Strategien entwickeln.

### Fragen an Brasilien:

- Werden die Vorschläge schon praktisch umgesetzt, gibt es ein Konjunkturprogramm?
- Q.S. Zunächst einmal, wir haben in Brasilien sehr viel über die Rolle der Banken diskutiert. Aufgrund der Krise muss das Thema weltweit diskutiert werden. Wir haben unlängst mit den staatlichen Banken diskutiert zum für KMU Investitionstätigkeit zu verbessern. Es gab ein nationales Abkommen, zwischen dem Maschinenbau, Gewerkschaften, staatlichen Banken, Druckmittel zusammen mit anderen Gewerkschaften. Druck auf die staatlichen Banken ist notwendig, damit die anderen nachziehen.
- Es ist notwendig, dass internationale Finanzsystem zu regulieren. Das muss eine internationale Bewegung, ein internationaler Diskurs werden. Es ist wichtig, dass die Gewerkschaften, die AN ihre Vorschläge formulieren.
- Ein guter Teil unserer Vorschläge sind bereits in der Umsetzung, z.B. muss in AP investiert werden, wenn die AG öffentliche Mittel erhalten. Steuerreduzierung auf Haushaltsgeräte ist erfolgt, aber die AP müssen im Gegenzug erhalten bleiben. ALO in Brasilien ist viel teurer für die Gesellschaft, als die Steuern eine zeitlang zu senken. Diese Vorschläge müssen ausgebaut und verbreitert werden. Voraussetzung: Kontakt zu den Unternehmen.

## Protokolle aus den Foren

---

### IG BAU:

- Als Co-Manager auch fordern, Gewinne zu reinvestieren. Kommissionen sind zwiespältig, da wir in der Rürup-KOM und Hartz-KOM zwar Minderheitenpositionen abgegeben haben, was aber nicht gut kommuniziert wurde. Dahinter steht die Frage: Dienen wir nur der demokratischen Legitimation und haben keinen Einfluss in solchen Kommissionen? Alternativen: Demonstrationen, die müssen nicht immer nur samstags sein.

### TN:

- Diskussion ist zu naiv- die anderen sind schon dabei, alles so einzurichten, dass sie so weitermachen können wie bisher

### Pfeifer:

- Investitionen in zukunftsfähige Technologien und Industrien  
Kommunen – öffentlicher Dienst- Schuldenbremse

### Eugen Roth:

- Diskussion ist zu wolkig. Was soll passieren, wenn wir hier weggehen. Brasilien ist gut. Stimmt den die Wachstumsideologie generell- es wird wieder Wachstum geben? Müssen wir nicht stärker auf Verteilung gehen? Forderungen Investitionsindex, Beschäftigungsindex. Es gibt nur Staatsknete, wenn jeder AP erhalten bleibt. Im kleinen Saarland haben wir es geschafft, dass die strategische Mehrheit bei den AN liegt.

### Verdi Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen:

- Wir haben schon seit 20 Jahren Krise, trotzdem schlägt die Krise jetzt durch. Was passiert in der Praxis? Wir haben es mit verzweifelten Menschen zu tun? Die Menschen neben die Gewerkschaften nicht als diejenigen wahr, die die Ängste vor Verlust vor AP zu nehmen. Die Angst führt dazu schnell, Druck auf die wenigen Mitglieder aufzuüben, um Absenkungsprogramme zu schließen. Zum Beispiel wurden im öffentlichen Dienst AZV mit Lohnkürzungen akzeptiert. Im Handel wurden jetzt abgeschlossen im Osten, wir haben lange daran gearbeitet, die Menschen zu überzeugen. Wir brauchen selbstbewusste Mitglieder. Diese Stimmung haben wir nicht, da müssen wir noch ganz stark dran arbeiten

### John Evans:

- Zurzeit befinden wir uns in einer Situation, in der diejenigen die auf die Neoliberalen am meisten gehört haben, am stärksten betroffen sind. Im Norden, wo man sich nicht so stark daran gehalten ist, sind die Probleme nicht so groß. Private Equity, Hedge-Fonds waren noch vor einem Jahr das neue Paradigma für die EU (?)Kommission – das muss sich ändern.

### Weitere wichtige Themen für die gewerkschaftliche Diskussion:

- Wie kann man AP erhalten? Was können wir unseren Mitgliedern als schnelle Antwort bieten? Massive Alo zieht auch massive Kosten nach sich. Dies erfordert mehr Koordinierung in der EU.
- Steuersysteme: Vor 20 Jahren haben wir Tobin eingeladen und manche haben gefragt: Tobin Tax, was hat das mit Gewerkschaften zu tun? Hier müssen wir ran.
- Mitbestimmung und Rolle der Gewerkschaften. Vor 5 Jahren haben wir versucht die OECD Unternehmenspolitik weiterzuentwickeln. HBS, OECD, DGB haben damals

## Protokolle aus den Foren

---

gekämpft um mehr Mitbestimmung. Dass es auch eine Verantwortung gibt für die Angestellten, nicht nur für die Gewinne, daran müssen wir weiter arbeiten. Jetzt wissen wir, dass Mitbestimmung ein Teil der globalen Perspektive sein muss.

### Ver.di:

- Als Gewerkschaften müssen wir uns stärker für das Thema Nachhaltigkeit einsetzen

### TN:

- Wir haben jetzt ein Fenster der Möglichkeiten: Stärkere Konversionsdebatten führen, über Ökologie, AZV, andere Techniken, Technikfolgenabschätzung

### Gerhard Bosch:

- Viele der Forderungen beziehen sich auf technische Dinge, die die Menschen nicht verstehen. Wie erreichen wir die Herzen der Menschen, um die Wirklichkeit zu verändern? Orientierung geben: Milton Friedman Schüler kommen mit festen Überzeugungen aus den Universitäten.
  1. Wir müssen langfristig denken, das ist eine Überlebensfrage, der dt. Industrie (ökologische Nachhaltigkeit, soziale Nachhaltigkeit).
  2. Rolle des Staates, Starker öffentlicher Sektor,
  3. Sozialer Ausgleich – Warum ist ein sozialer Ausgleich sinnvoll- das müssen wir begründen. Siehe Skandinavische Gesellschaft. Eine „gleichere“ Gesellschaft ist ein Entbürokratisierungsprogramm. Privatisierung ist ein Programm der Bürokratisierung. Langer Atem von 20 Jahren.
- Es gibt keine Plattform der Gewerkschaften zur Krise und nach der Bundestagswahl ist das Fenster zu

### Prof. Bierbaum:

- Wir haben keinen Fundus an Diskussionen, die Probleme sind relativ neu ??? (Ich kann gar nicht glauben, dass er das so gemeint hat, Anmerkung der Protokollantin) Wir müssen dies wieder beleben.
- Gewerkschaften müssen sich anders präsentieren. Es reicht nicht, eine Demo an einem Samstag in Berlin zu machen.
- Unternehmenspolitik ganz wichtig: Nachhaltige Unternehmenspolitik. U. müssen wieder als Wertschöpfungsprozesse begriffen werden.
- Beteiligungsfonds für bedrohte Unternehmen, hier Weichenstellungen der Zukunft legen.

### Schlusswort geht an Quentin Severo:

- Sollte man wirklich an der Produktion von Autos festhalten? In Sao Paulo sind so viele Autos, dass man mit dem Auto nicht mehr vorwärts kommt.
- Verringerung der AZ: In Brasilien haben wir im Parlament ein Gesetz zur Verringerung der AZ , um einen bessere Lebensqualität zu erreichen und AP zu erhalten.